



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 / Kugelmannplatz . 26203 Wardenburg
info@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de . Bank: LzO - IBAN: DE 92 2805 0100 0000 44 30 44 . BIC: BRLADE21LZO

Pressemitteilung

20. 01. 2015

Von Christrosen und anderen Winterblühern

Führung der BSH in Gärtnerei vermittelte viel Wissenswertes

Aschenstedt. Die Pflanzenruhe im Winter betrifft nicht alle Arten. Es gibt winterfeste, die sogar bei Frost durchhalten, den Schnee durchbrechen und zu blühen beginnen. Dazu gehören auch Christrosen und Lenzrosen. Anlässlich einer Führung der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH) durch die Baumschule Schachtschneider in Aschenstedt wurden nähere Einzelheiten erklärt. Die Pflanzennamen verraten schon die Jahreszeit, in der sie blühen: während die Christrose um Weihnachten blüht, ist das bei der Lenzrose erst im Frühjahr der Fall.

In einem fachkundigen Vortrag stellte Olaf Schachtschneider typische Vertreter der Winterblüher vor, darunter Zaubernuss und Honigstrauch. Natürlich gehört auch das Schneeglöckchen dazu, das sich mit eigenerzeugter Wärme durch den Schnee „taut“. Dabei ging es auch um die Herkunft der Pflanzen, den Artenreichtum und die Entwicklung vom Keimling bis zur fertigen Pflanze.

Auf dem Gelände der Gärtnerei wurde dann gezeigt, wie die Christrosen am besten zu pflanzen sind. Auch andere Gewächse, darunter auch typische Frühblüher, zahlreiche Stauden, Beeren- und Heckenpflanzen fanden auf dem Rundgang Beachtung. Die Fragen wurden vom Hausherrn ausführlich beantwortet. Damit kamen die Gartenbesitzer, Pflanzen- und Blumenfreunde voll auf ihre Kosten. Der Nachmittag war informativ und fand eine gute Resonanz.



Olaf Schachtschneider (2. v.r.) führt in das Thema Winterblüher anhand des Schneeglöckchens ein.

Weitere Informationen für das zeitige Frühjahr gibt das Merkblatt „Frühblüher“ der BSH, kostenlos aufrufbar auf der Internetseite unter www.bsh-natur.de (Service, Herunterladen, Merkblatt 58).

Text und Foto: Marie-Carlotta Müller